



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Aemtler Primar Zürich - Limmattal Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Aemtler Primar	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Aemtler Primar wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Aemtler Primar vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Aemtler Primar und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung
Zürich, 3. Dezember 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Aemtler Primar wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit passenden Massnahmen und einer Palette an Aktivitäten ein respektvolles Zusammenleben, in welchem die Schulkinder einen positiven Umgang mit Unterschiedlichkeit erfahren und Anliegen einbringen können.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet konstruktiv und pragmatisch zusammen. Passende Gefässe sind eingerichtet, deren effektive Nutzung ist optimierbar. Eine systematische Reflexion zur Kooperation zeigt sich insgesamt wenig ausgeprägt.



Unterrichtsgestaltung

Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein freundliches und lernförderliches Klima zu schaffen. Sie ermöglichen durch eine meist klare Strukturierung des Unterrichts und verschiedene Übungsformen häufig einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



Schulführung

Die Personalführung ist zielorientiert und wertschätzend gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt partizipativ und mit Bedacht. Der Schulbetrieb ist zweckmässig organisiert und gewährleistet ein reibungsloses Funktionieren.



Individuelle Förderung

Die Fach- und Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder aufmerksam. Die Elemente eines Förderplanungszyklus werden sorgfältig umgesetzt. Insgesamt ist die Binnendifferenzierung unterschiedlich ausgeprägt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich kontinuierlich mit relevanten Entwicklungsthemen auseinander. Für eine systematische und nachhaltige Qualitätsarbeit fehlen geeignete Instrumente.



Beurteilungspraxis

Das Team befasst sich kontinuierlich mit Beurteilungsfragen und erprobt verschiedene Instrumente im Unterricht. Förderorientierte Formen kommen partiell zum Einsatz. Eine Vergleichbarkeit der Praxis ist kaum sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam beachtet bei der Zusammenarbeit mit den Eltern deren Vielfalt. Es informiert angemessen über wesentliche Belange und bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und gut eingebunden.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind Ansätze für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sichtbar. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch und eine koordinierte Präventionsarbeit über alle Klassen sind nicht etabliert.

Kurzporträt der Schule Aemtler Primar

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	128
Unterstufe	9	170
Mittelstufe	7	129
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	44	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	40	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenzen	5	
Hausdienst/Reinigung	18	

Die Schule Aemtler Primar befindet sich im Quartier Wiedikon und gehört zum Schulkreis Zürich-Limmattal. Sie besteht aus dem historischen Schulgebäude Aemtler A, dem im Jahr 2018 fertiggestellten Aemtler D sowie zwei Turnhallen und dem Schulschwimmbad. An drei Satellitenstandorten sind fünf weitere Kindergärten untergebracht. Auf dem weitläufigen Areal steht zudem das Sekundarschulhaus Aemtler B. Der Pausenplatz wird von beiden Schulen genutzt. Eine grosse öffentliche Parkanlage schliesst an das Schulareal an.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet der Schule ist in vielerlei Hinsicht durchmischt und heterogen. Das Quartier befindet sich in einem Wandel hinsichtlich Wohnbauten und Bevölkerungsstruktur. Die Schule nimmt seit vielen Jahren am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil.

Insgesamt besuchen rund 420 Schülerinnen und Schüler die Schule Aemtler Primar. Sie werden in fünf Kindergärten, 23 Primarschulklassen und fünf Horten unterrichtet respektive betreut. Dem Team Aemtler Primar gehören nebst Lehr- und Fachpersonen auch Klassenassistenten und die Fachperson für Schulsozialarbeit sowie rund 40 Betreuungspersonen an. Zudem nimmt die Schule am

Projekt «Generationen im Klassenzimmer» teil. Das Hausdienstteam pflegt die weitläufige Anlage.

Die Bereiche Unterricht und Schule arbeiten bereits in verschiedenen Belangen konstruktiv und unterstützend zusammen und schaffen geeignete Strukturen im Hinblick auf die Einführung als Tagesschule.

Operativ wird die Schule von einer Co-Schulleitung mit einem 175 %-Pensum geführt. Ein Schulleitungssekretariat unterstützt im administrativen Bereich. Dem Führungsgremium gehören zudem die Leitung Betreuung und die Leitung Hausdienst und Technik an.

Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Limmattal. Zur Vernetzung der Schulen im Schulkreis sowie zum Austausch zu Führungsthemen findet monatlich eine Schulleitungskonferenz aller Schulleitungen zusammen mit der Schulbehörde statt.

Verschiedene Klassen der Mittelstufe nehmen am Angebot der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) der Stadt Zürich teil. Sie erlernen unter fachkundiger Leitung von Musiklehrpersonen ein Instrument zu spielen und musizieren gleichzeitig im Klassenverband als Orchester.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Aemtler A dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	25.03.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	05.07.2021
Evaluationsbesuch	01.11.2021 bis 03.11.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.11.2021
Impuls-Workshop	12.01.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 07.06.2021 und 21.07.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	86 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte(n)gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

26	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	19	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	37	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit passenden Massnahmen und einer Palette an Aktivitäten ein respektvolles Zusammenleben, in welchem die Schulkinder einen positiven Umgang mit Unterschiedlichkeit erfahren und Anliegen einbringen können.



- » Die Schulgemeinschaft basiert auf gemeinsam erarbeiteten und gut bekannten Grundsätzen («Aemtler-Kodex»). Das Schulteam thematisiert herausfordernde Verhaltenssituationen und sucht zunehmend gemeinsame Lösungen und Handlungsweisen. Alle Personengruppen der Schule tragen zu bedarfsgerechten Interventionen bei und nutzen geeignete Konfliktlösungsmodelle.
- » Die Lehrpersonen setzen sich mit Aspekten der Vielfalt regelmässig auseinander und fast alle pflegen aktiv ein integrierendes Schulklima. Die Schule anerkennt Verschiedenartigkeit, das spiegelt sich in der Gestaltung eines toleranten Zusammenlebens. Die Diversität wird im pädagogischen Schulalltag verschiedentlich berücksichtigt.
- » Das Schulteam nimmt die Schulkinder grundsätzlich ernst und stellt inhaltlich aufeinander abgestimmte Mitwirkungsgefässe bereit. Die Schule bietet altersgerechte Möglichkeiten, Ideen einfließen zu lassen und Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen.

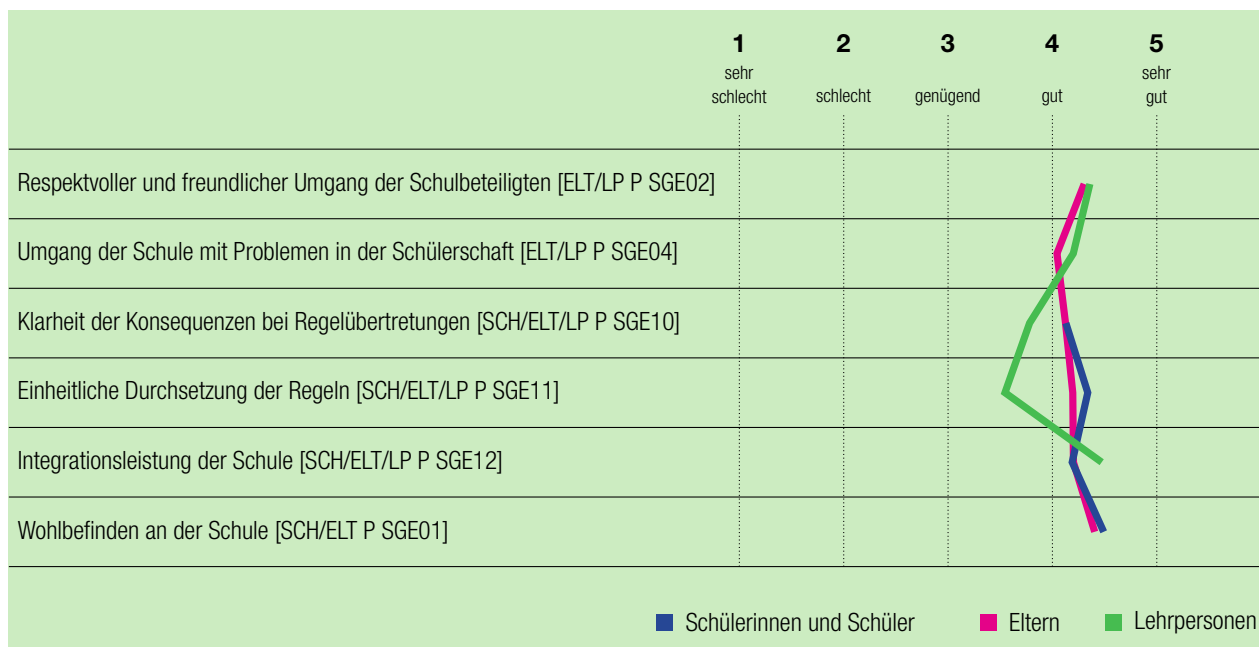


Der prägnante «Aemtler-Kodex» ist den Schulkindern präsent. Kreativ führt das Schulteam die vereinbarten Werte bei den Schülerinnen und Schülern ein (Theatersequenzen, Vitrinenausstellung). Gemeinsam halten die Mitarbeitenden aus den Bereichen Unterricht und Betreuung diese Umgangsregeln lebendig. Im «Kartenset Neue Autorität» definiert die Schule «Säulen» mit Umsetzungsansätzen des Kodex (z. B. gemeinsame Ankündigung, Beziehungsförderung und Präsenz). Die Pausenaufsicht ist präsent und aufmerksam. Ergänzend unterstützen Peacemaker bei Konfliktlösungen. Die Schülerinnen und Schüler kennen Instrumente für eine konstruktive, gesprächsorientierte Streitschlichtung (z. B. Friedensseil), welche die Fachperson für Schulsozialarbeit einführt. Die schriftlich befragten Eltern attestieren der Schule einen kompetenten Umgang mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (ELT P SGE04). Grundsätzlich fühlen sich die Schulkinder wohl an der Schule. Allerdings beurteilt rund ein Drittel der Mittelstufenschulkinder den freundlichen Umgang miteinander eher kritisch (SCH P SGE03). Die meisten Eltern zeigen sich insgesamt mit dem Klima an der Schule zufrieden (ELT P SGE90).

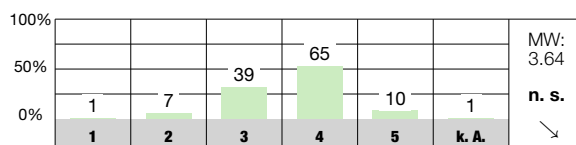
Die «Willkommenskultur» illustriert den fast selbstverständlichen und adäquaten Umgang mit Vielfalt. Die Schule unterstützt beispielsweise mit gezielten Begrüssungsritualen, zusätzlichen personellen Ressourcen und proaktiven Elternkontakten einen erfolgreichen Start ins Schuljahr. Mittels

QUIMS-Aktivitäten (u. a. früher Elterneinbezug) und Fachinputs initiiert das Schulteam einen Austausch zum Themenfeld Diversität. Identitätsstiftende Anlässe als gesamte Schule oder über mehrere Klassen hinweg stärken die Schulgemeinschaft (u. a. Sommerfest, Herbstwanderung, Schulgartenarbeit). Im Leitbild deklariert das Schulteam, sich für Vielfalt und Chancengerechtigkeit einzusetzen. Anhand der Auseinandersetzung im Umgang mit Ausgrenzungen unter den Schulkindern zeigen sich praktische Ansätze. Auch die Integration von Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen erfolgt kompetent.

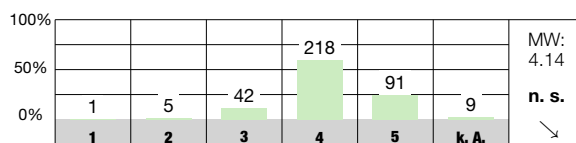
Die Partizipation für Schülerinnen und Schüler ist institutionalisiert. Ein bis zwei Delegierte vertreten jede Klasse in der Kinderkonferenz «KiKo». Sie kommunizieren die Ideen aus dem Klassenrat und besitzen mit der situativ durchgeführten Vollversammlung ein erweitertes Mitbestimmungsgefäss. Die beisitzenden Lehrpersonen sowie die Fachperson für Schulsozialarbeit vernetzen Entscheide oder Anträge (z. B. Pausenkiosk, Mottotage) mit der Schulkonferenz. Das neue Reglement formuliert demokratisches Denken und Handeln auf drei Ebenen (Mitsprache, Mitbestimmung, Mitwirkung); die Schule arbeitet aktuell an der praktischen Umsetzung. Das Patenklassensystem ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine weitere Möglichkeit zur Übernahme von Verantwortung.



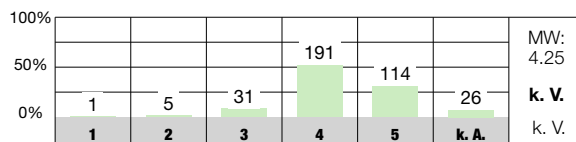
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein freundliches und lernförderliches Klima zu schaffen. Sie ermöglichen durch eine meist klare Strukturierung des Unterrichts und verschiedene Übungsformen häufig einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Klasse, die Lernatmosphäre ist meist entspannt. Die Lehrpersonen fördern mit geeigneten Massnahmen das Zusammenleben und übertragen den Schulkindern altersentsprechend Verantwortung. Sie würdigen Gelungenes und gestalten eine positive Fehlerkultur.
- » Die meisten Lehrpersonen bauen die Unterrichtssequenzen lernlogisch aufeinander auf und sorgen für eine effizient genutzte Lernzeit. Eingespielte Abläufe, Rituale sowie Lernformen unterstützen die Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Auf die Lernziele sowie die Relevanz der Inhalte weisen sie selten ausdrücklich hin.
- » Die Arbeitsaufträge sind grossteils auf die Festigung von Gelerntem ausgerichtet. Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern unterschiedliche Übungsmöglichkeiten zur Verfügung, vereinzelt mit ansteigendem Herausforderungsgrad. Aufgabenstellungen, welche verschiedene Lernwege und vernetztes Denken zulassen, werden eher selten eingesetzt.

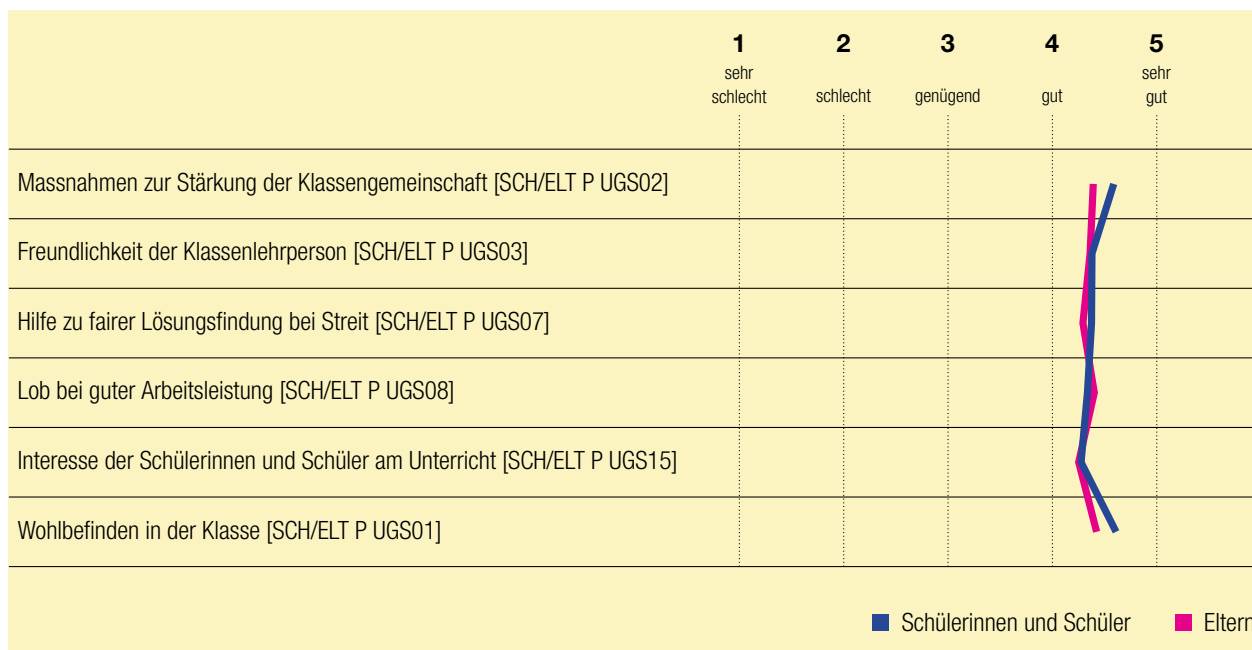


Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Klassengeschehen und zeigen sich den Schulkindern gegenüber zugewandt. Die Interaktion innerhalb der meisten Klassen ist wertschätzend, die Kommunikation respektvoll. Auf Störungen reagieren die Lehr- und Fachpersonen rasch und setzen unterschiedliche Konfliktlösungsmodelle ein (z. B. Ereignisblatt, Friedensseil). Dabei steht die Stärkung der Problemlösekompetenzen im Vordergrund. Mittels Ritualen oder «Ämtli» sorgen sie für geregelte Abläufe und die Abgabe von Verantwortung. Der Klassenrat ist ein fester Bestandteil und wird regelmässig durchgeführt. Dabei übernehmen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Rollen (z. B. Leitung, Protokollführung). Neben Problemgesprächen wird der Rat auch für positive Feedbackrunden, für die Thematisierung des «Aemtler-Kodex» sowie für Aufträge aus der Kinderkonferenz (KiKo) genutzt. Das Kompetenzerleben wird oft gestärkt, beispielsweise durch Lob bei guten Leistungen und Verhalten. In den Klassen werden verschiedene Massnahmen zur Verhaltenssteuerung eingesetzt (z. B. individuelle Ziele). Einzelne sind teilweise defizitorientiert ausgerichtet (Einträge, Ampel, Striche).

Die im Unterricht eingesetzten Methoden und Lernformen stimmen die Lehrpersonen meist nachvollziehbar auf die Inhalte und Ziele ab. Oft schaffen sie dabei einen Bezug zur Alltagswelt der Schul Kinder. Die meisten Lehrpersonen strukturieren die Lektionen stimmig und formulieren präzise, altersgerechte Arbeitsaufträge. Die Übergänge zwischen den einzelnen Lernsequenzen erfolgen meist reibungslos,

oft werden dabei akustische Hilfsmittel eingesetzt (z. B. Instrument, Glocke). Die Lernziele sind häufig in schriftlicher Form festgehalten, beispielsweise auf Wochenplänen oder Arbeitsaufträgen. Im Unterricht werden sie durch die Lehrpersonen jedoch selten ausdrücklich thematisiert. Auch die Wichtigkeit der Inhalte wird den Schulkindern nur zu einem kleinen Teil verdeutlicht. Vereinzelt überprüfen die Lehrpersonen am Ende der Lektion den Zielerreichungsgrad, beispielsweise durch Finger aufhalten.

Die Lehrpersonen gestalten die Lektionen meist aktivierend, in dem sie die Schulkinder anregen, sich konsequent mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Die Lernaufgaben knüpfen oft an das Vorwissen an oder verstärken lebensweltliche Vorstellungen (z. B. mit Themen wie Universum, Energie, Geld). Die Schülerinnen und Schüler erhalten genügend Zeit, um Gelerntes zu festigen. Die meisten Lehrpersonen setzen dabei verschiedene Übungsformen sinnvoll ein, beispielsweise mittels Mathematikspiele, Lernprogramme oder kooperative Lernformen. Teilweise werden fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräche geführt, beispielsweise zur Vorbereitung eines neuen Themas oder zur Einordnung von Arbeitsergebnissen. In mehreren Klassen erhalten die Schulkinder die Möglichkeit, den eigenen Lernprozess zu erklären und nachzuvollziehen (z. B. mittels Portfolio, Reisetagebuch). Offene und kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen, welche unterschiedliche Zugänge und Lösungswege ermöglichen, sind eher selten (D4S1, D4S3).

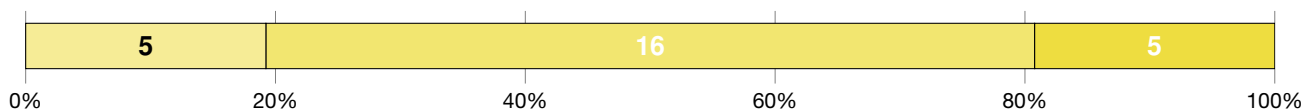


D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Fach- und Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder aufmerksam. Die Elemente eines Förderplanungszyklus werden sorgfältig umgesetzt. Insgesamt ist die Binnendifferenzierung unterschiedlich ausgeprägt.



- » Durch eine hohe Präsenz gelingt es den Lehr- und Fachpersonen gut, einzelne Schulkinder oder Gruppen im Unterricht eng zu begleiten. Sie schaffen dafür geeignete Settings und ermutigen die Schülerinnen und Schüler, sich gegenseitig zu helfen. Eine Reflexion der Lernprozesse wird in einzelnen Klassen konsequent gefördert.
- » Ein differenziertes Lernangebot ist in den Klassen unterschiedlich sichtbar. Die Schülerinnen und Schüler haben wiederholt die Möglichkeit, gemäss ihrem Tempo zu arbeiten. Zum Teil stehen Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungsstufen zur Verfügung. Im Unterricht werden hilfreiche Arbeitstechniken vermittelt, beispielsweise Scaffolds im Deutschunterricht.
- » Die Grundsätze eines Planungszyklus setzen die Fachpersonen bei Schulkindern mit ausgewiesenem Förderbedarf schlüssig um und wenden die entsprechenden Instrumente verlässlich an. Sie stimmen die Fördermassnahmen gut auf die Inhalte des Regelunterrichts ab und nehmen ihren Beratungsauftrag unterstützend wahr.



Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Fragen und Unklarheiten gut und erklären die Inhalte bei Bedarf individuell oder am Gruppentisch. In mehreren Klassen sind zur gegenseitigen Unterstützung Helfersysteme installiert. Die Lehr- und Fachpersonen erkundigen sich häufig nach den Denkwegen der Schülerinnen und Schüler oder geben ihnen hilfreiche Tipps für die Weiterarbeit. Massnahmen zu einzelnen Schulkindern sprechen die Lehr- und Fachpersonen in den meisten Tandems konsequent miteinander ab. Vereinzelt erhalten die Schulkinder Gelegenheit, gezielt über das eigene Lernen nachzudenken (z. B. mittels Lerngespräch).

In mehreren Klassen berücksichtigen die Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder durch differenziertes Unterrichtsmaterial, vorwiegend im Fach Mathematik mittels drei Anforderungsstufen (z. B. Lehrling, Fachleute, Experten). Häufig werden Arbeitsaufträge bereitgestellt, bei denen die Schulkinder das Lerntempo und die Menge selber bestimmen können, vereinzelt ist der Lernweg frei wählbar. Die Schule legt im Rahmen von QUIMS den Fokus auf die Lese- und Schreibförderung und ermöglicht durch offene Schreibangebote, eigene Ideen und Strategien zu entwickeln. Arbeitstechniken werden gezielt eingeführt - ein stufenübergreifendes Vorgehen ist an der Schule vorhanden (Broschüre «Roter Faden»). Während den Leselust-Wochen (LeLu) wird der Schulalltag individuell lesend begonnen. Für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler setzen die Lehrpersonen oft Zusatzaufgaben bereit,

vereinzelt mit erhöhtem Anforderungsgrad. Oftmals arbeiten die Schulkinder im besuchten Unterricht allerdings an denselben Aufgaben. Von den Möglichkeiten eines Compacting wird selten Gebrauch gemacht.

Das Förder- sowie das DaZ-Konzept enthalten wichtige Bereiche und regeln die Angebote klar. Ein Förderplanungszyklus mit den dazugehörigen Instrumenten ist definiert und wird auf Schul- und Klassenebene verbindlich umgesetzt. Die Fachpersonen erfassen die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen umsichtig mittels systematischer Diagnostik. Eingesehene Unterlagen zeigen eine äusserst sorgfältige Dokumentation und förderorientierte Haltung der Fachpersonen auf. Die einheitlichen Förderpläne beinhalten messbare Ziele und Massnahmen. Die Fachpersonen sind gut miteinander vernetzt und tauschen sich regelmässig aus. Bemerkungen und Erkenntnisse zu den einzelnen Schulkindern notieren sie konsequent auf einem lokalen Laufwerk, auf welches alle Beteiligten Zugriff haben. Absprachen mit den Lehrpersonen finden meist wöchentlich statt, teilweise bereiten sie den Unterricht gemeinsam vor. Der Förderunterricht ist in der Regel gut abgestimmt auf die Inhalte und Themen der Klasse. Oft stellen die Fachpersonen angepasste Arbeitsmaterialien zusammen (z. B. Vorentlastungen zu Texten). Die Umsetzung der Fördermassnahmen erfolgt meist in integrativen Settings (IF, DaZ, ISR, ISS). Für die Begabtenförderung besteht an der Schule ein separates Gefäss (Lernatelier).



D7S2 Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D7S1 Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Team befasst sich kontinuierlich mit Beurteilungsfragen und erprobt verschiedene Instrumente im Unterricht. Förderorientierte Formen kommen partiell zum Einsatz. Eine Vergleichbarkeit der Praxis ist kaum sichergestellt.



- » Eine gezielte Auseinandersetzung zu Beurteilungsfragen findet im Team vorwiegend an Weiterbildungstagen statt. Die Lehrpersonen prüfen aktuell unterschiedliche Instrumente in ihren Klassen. Verbindliche Vereinbarungen bestehen an der Schule nicht. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist kaum gewährleistet.
- » Die meisten Lehrpersonen nutzen verschiedene formative Beurteilungsformen zur Förderung des Lernprozesses. In den meisten Klassen erhalten die Schulkinder die Gelegenheit, ihre Arbeit selbst einzuschätzen. Die Art der Dokumentation und Erfassung der Lernfortschritte erfolgt unterschiedlich differenziert und stark lehrpersonenabhängig.
- » Bei der Einschätzung von Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an Lernzielen und Kriterien, welche sie den Schulkindern gegenüber transparent halten. Die Beurteilungen sind für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern nachvollziehbar.

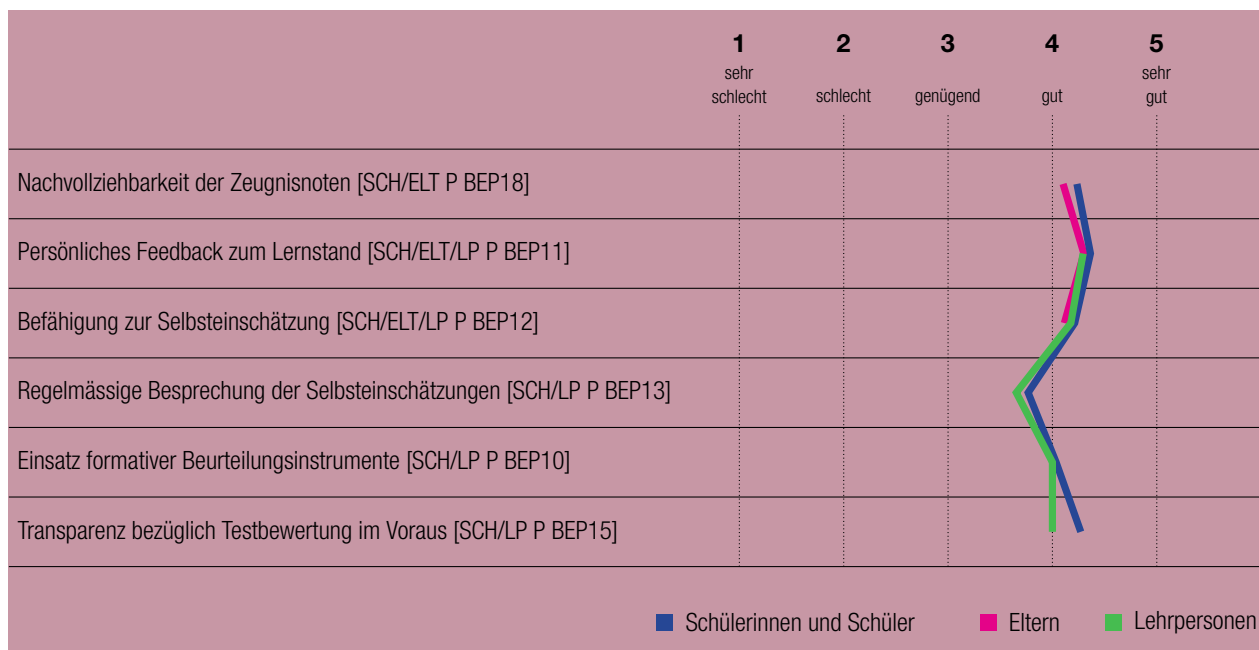


Die Lehrpersonen behandeln Fragen zur Beurteilungspraxis unter anderem an Weiterbildungstagen oder Zyklussitzungen. Aktuell befindet sich das Schulteam in einer Erprobungsphase, in welcher in den Klassen unterschiedliche Beurteilungsinstrumente eingesetzt werden (z. B. Zielnote, Sternenstempel, Meister*in) mit dem Ziel, minimale Standards zu definieren. Teilweise werden Vergleichstests (z. B. Reihen- oder Quintaltests) sowie in Parallelklassen gleiche Prüfungen durchgeführt. Auf der Kindergartenstufe erfolgt die Einschätzung von Kompetenzen mittels unterschiedlichen Beobachtungsbogen. An der Schule eingesetzte Beurteilungsinstrumente werden selten dazu genutzt, die eigene Leistungseinschätzung zu reflektieren. Insgesamt erfolgt die Beurteilungspraxis äusserst individuell und kaum vergleichbar. Die schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen ihre eigenen Bemühungen hinsichtlich Vergleichbarkeit selbstkritisch ein (LP P BEP01 – 07).

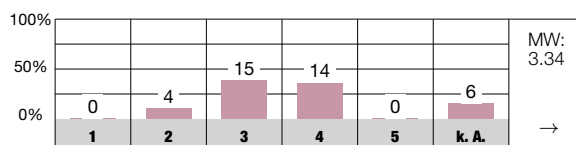
Neben summativen Lernkontrollen setzen mehrere Lehrpersonen formative Elemente ein, um den Lernprozess sinnvoll zu steuern. Sie informieren die einzelnen Schulkinder beispielsweise mittels individuellem Gespräch über deren Lernstand, geben differenzierte Rückmeldungen zu Schreib- und Lesearbeiten oder zu persönlichen Zielen. Peer-Feedbacks finden in den meisten Klassen regelmässig statt, entsprechende Fertigkeiten (z. B. konstruktive Vorschläge) werden mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt. Ein Lernförderprogramm mit individuell generierten

Aufgaben wird lediglich auf freiwilliger Basis eingesetzt. In einzelnen Klassen ordnen die Schülerinnen und Schüler ihr Können anhand von unbenoteten Probetests ein. Oft erhalten die Schulkinder zudem die Gelegenheit, eine Selbsteinschätzung durchzuführen. Dies erfolgt meist niederschwellig, beispielsweise mit dem Ankreuzen von Smileys nach dem Ablegen einer Prüfung oder als Blitzlicht am Ende einer Lektion. Teilweise werden dafür elaborierte Instrumente wie kriteriengeleitete Selbstbeurteilungsbogen genutzt sowie die Einschätzungen mit den Schulkindern besprochen.

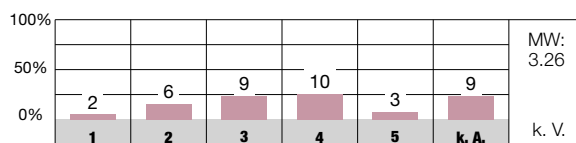
Die meisten Lehrpersonen machen den Schulkindern die für die Beurteilung relevanten Lernziele bekannt. Für die Einschätzung der Leistungen verwenden die Lehrpersonen entsprechende Kriterienraster, beispielsweise bei Vorträgen oder beim Vorstellen eines Buches. Die Angaben auf Lernkontrollen sind je nach Klasse unterschiedlich (z. B. Note, Sterne, Punkte, Erreichen des Lernziels). Das Zustandekommen der Zeugnisnoten wird den Schülerinnen und Schülern an individuellen Gesprächen transparent erläutert. Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sind keine schulinternen Absprachen respektive Kriterien vorhanden. Die Information über das Vorgehen im Beurteilungsprozess ist lehrpersonenabhängig, häufig erhalten die Eltern am Elternabend Einblick in die jeweilige Praxis. Laut der schriftlichen Befragung verstehen die meisten Eltern, wie die Zeugnisnoten ihres Kindes zustande kommen (ELT P BEP18).



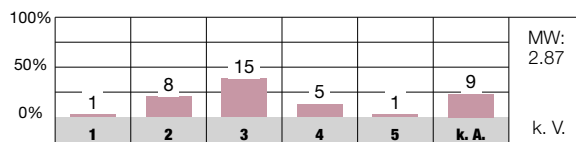
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind Ansätze für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sichtbar. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch und eine koordinierte Präventionsarbeit über alle Klassen sind nicht etabliert.



- » Auf allen Stufen setzen Lehrpersonen punktuell und zweckmässig digitale Medien ein, um den Unterricht zu ergänzen. Lernprogramme, Lernplattformen und andere Applikationen werden situativ und lehrpersonenabhängig eingesetzt. Klare Vereinbarungen für einen systematischen Kompetenzaufbau fehlen weitgehend.
- » Der technische Support (TKS) ist an der Schule gut verankert. Die medienpädagogische Unterstützung (PKS) ist eingerichtet und im Aufbau. Vereinzelt werden ICT-Themen in unterschiedlichen Sitzungsgefässen aufgenommen. Im Schul- sowie im Jahresprogramm finden sich keine konkreten Ziele dazu. Der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht wird im Schulteam bisher wenig reflektiert.
- » Die Prävention zu Chancen und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien wird in der dritten und fünften Klasse durch externe Fachleute unterstützt. Nach Bedarf thematisieren die Lehrpersonen entsprechende Herausforderungen auch im Unterricht. Eine gezielte und abgesprochene Präventionsarbeit über die Zyklen ist nicht institutionalisiert.

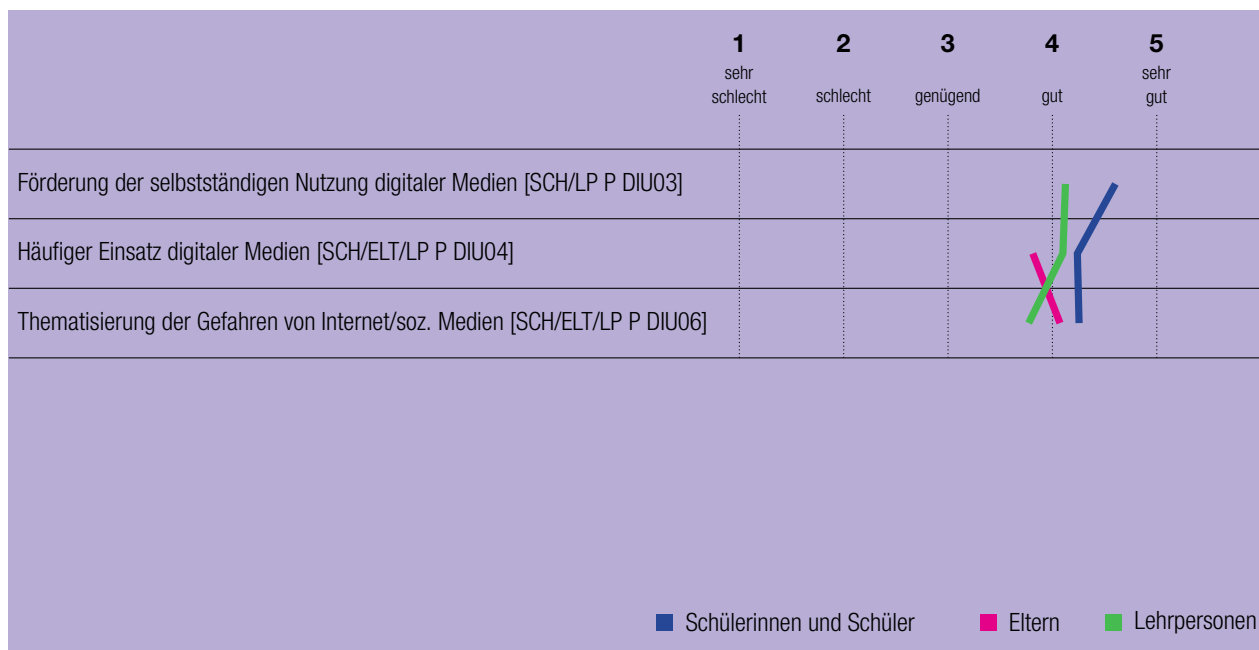


Im Kindergarten setzen einzelne Lehrpersonen Miniroboter ein und ermöglichen den Schulkindern erste Erfahrungen mit dem Programmieren. In mehreren Klassen werden digitale Medien aktiv und vielfältig im Unterricht eingesetzt, beispielsweise mit Projekten wie Bücher gestalten mit dem «Book Creator», Programmieren mit unterschiedlichen Programmiersprachen oder Hörbücher erstellen. Regelmässig kommen Lernprogramme und -plattformen vorwiegend zur Konsolidierung von Lerninhalten und punktuell zur Differenzierung zum Einsatz. Eine konkrete Verknüpfung zu Lernzielen ist wenig sichtbar. Der KITS-Pass wird vereinzelt eingesetzt, verbindliche Absprachen zur Anwendung sind nicht vorhanden. Lediglich etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen fühlt sich für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent (LP P DIU05).

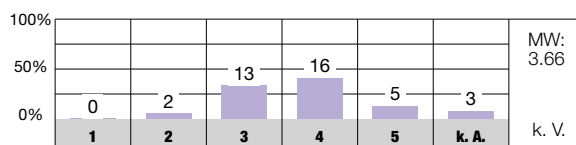
Für den technischen (TKS) und pädagogischen (PKS) ICT-Support der Schule sind verschiedene Teammitglieder vor Ort verantwortlich. Das Unterstützungsangebot wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Der Bereich PKS ist im Aufbau begriffen. Im Medien- und ICT-Konzept der Schule findet sich neben kurzen Ziel- und Inhaltsangaben auch ein grob skizziertes Nutzungskonzept zur Integration von Medien und ICT im Schulalltag. Auf den pädagogischen Einsatz wird mit einzelnen Aspekten der Mediendidaktik eingegangen, allerdings nicht vertieft. Das Konzept ist im Team we-

nig bekannt. In der schriftlichen Befragung stimmt nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen dem Item «an unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» zu (LP P DIU01). «Good Practice»-Beispiele aus dem Unterricht oder Freizeitangebote der Betreuung werden in der Wocheninfo oder an Schulkonferenzen vorgestellt. Das Betreuungsteam wird in der Präventionsarbeit durch einzelne Weiterbildungen wie z. B. zu Cybergrooming geschult. Der Austausch über Digitalisierung findet vorwiegend bilateral oder in den Zyklussitzungen eher selten statt.

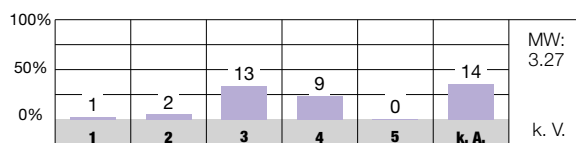
In den jeweils dritten und fünften Klassen thematisieren externe Fachleute mit den Schülerinnen und Schülern Präventionsthemen, beispielsweise den Umgang mit sozialen Medien oder Online-Spielen. In diesem Zusammenhang werden auch die Eltern mit einer Informationsveranstaltung für zentrale Themen und Herausforderungen sensibilisiert. Teilweise wird der sichere und konstruktive Umgang mit neuen Medien unter anderem im Fach Medien und Informatik sowie vereinzelt an Elterngesprächen aufgenommen. Rahmenbedingungen für eine gemeinsame Haltung im Team zur Digitalisierung sind nicht gegeben. Nur ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU 08).



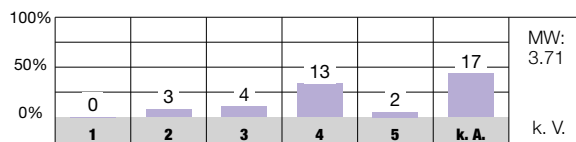
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet konstruktiv und pragmatisch zusammen. Passende Gefässe sind eingerichtet, deren effektive Nutzung ist optimierbar. Eine systematische Reflexion zur Kooperation zeigt sich insgesamt wenig ausgeprägt.



- » Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit den anvisierten Entwicklungsvorhaben auseinander und arbeitet im Schulalltag unterstützend zusammen. Wo sinnvoll ist auch der Bereich Betreuung gut mit eingebunden. Verschiedentlich ist eine gemeinsame Ausrichtung der Schule sichtbar, welche eine Wirkung im Unterricht erzielt.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist institutionalisiert. Sie basiert auf geklärten Rollen und Verantwortlichkeiten. Die Kooperation erfolgt zumeist konstruktiv sowie nutzbringend, ist bezüglich der qualitativen Ausgestaltung jedoch abhängig von den beteiligten Personen. Für den schülerbezogenen Informationsaustausch steht eine gemeinsame Datenplattform zur Verfügung.
- » An der Schule besteht eine zweckdienliche Struktur an Kooperationsgefässen. Deren Nutzung wird als unterschiedlich effizient eingeschätzt.
- » Die Zusammenarbeit in den Klassenteams wird jährlich thematisiert. Eine vertiefte, kriteriengeleitete Reflexion in Bezug auf die qualitative Ausgestaltung und die Ergebnisse der Kooperation erfolgt insgesamt wenig ausgeprägt.



Die Schule fokussiert in der Zusammenarbeit die zukünftige Ausrichtung als Tagesschule und schafft bereits entsprechende Strukturen. So haben in der Steuergruppe nebst der Schulleitung, Vertretungen aus den verschiedenen Zyklen, der Sonderpädagogik und der QUIMS-Gruppe auch eine Delegation aus der Betreuung Einsitz. Dadurch sorgt die Steuergruppe für ein koordiniertes Vorgehen über alle Bereiche der Schule hinweg. Die Subteams bearbeiten regelmässig Inputs und Aufträge der schulischen Entwicklungsschwerpunkte, was eine kontinuierliche Auseinandersetzung gewährleistet. Zum Teil entstehen daraus Vereinbarungen wie beispielsweise im Zusammenhang mit der Sprach- und Leseförderung oder dem Aufbau einer gemeinsamen Haltung in Bezug auf die Neue Autorität. Die meisten Lehrpersonen schätzen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gemäss der schriftlichen Befragung als hoch ein (LP P ZIS02). Allerdings bewertet mehr als ein Viertel das Einhalten von Vereinbarungen und Beschlüssen als höchstens genügend erfüllt (LP P ZIS05).

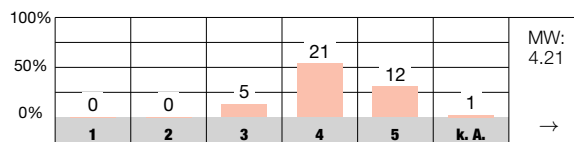
In Bezug auf die Förderung aller Schülerinnen und Schüler stellt das «Klassenteam» ein institutionalisiertes Gefäss dar. Partiiell eingebunden sind nebst den Klassenlehr- und Fachpersonen (SHP, DaZ) auch die Klassenassistenten sowie die zugewiesene Betreuungsperson. Die Zusammenarbeit basiert auf gemeinsam vereinbarten Abmachungen beispielsweise bezüglich Erwartungen oder Klärung der Rollen. Die kooperierenden Lehr- und Fachpersonen nutzen ein fi-

xes Besprechungs Fenster für den Austausch zur Förderung der Schulkinder, sprechen Unterrichtsinhalte ab oder planen gemeinsame Settings. Ergänzend dazu findet bei Bedarf ein situativer und informeller Austausch statt. Eine weitere Möglichkeit für eine fachspezifische Beratung ist in Form des Interdisziplinären Teams (IdT) eingerichtet. Viele Lehr- und Fachpersonen arbeiten konstruktiv zum Wohl des Kindes zusammen und fühlen sich durch die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler gut unterstützt. Zum Teil wird der Mehrwert der Kooperation allerdings noch wenig erkannt und die Zusammenarbeit ist entsprechend auf ein Minimum ausgerichtet.

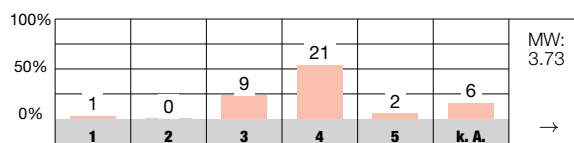
Insgesamt weist die Schule eine Fülle von Zusammenarbeitsgefässen auf. Diese sind im Jahresplan terminiert. Auf das Schuljahr 2021/22 hin hat die Schule einen Wechsel von Stufen- zu Zyklussitzungen vorgenommen. Ebenfalls ist beabsichtigt, den gezielten pädagogischen Austausch stärker zu fördern. Aus Interviewaussagen und eingesehenen Protokollen geht hervor, dass oft organisatorische Belange im Vordergrund stehen und für den fokussierten Austausch zu schülerbezogenen Fragestellungen oder zu Themen der Unterrichtsentwicklung wenig Zeit zur Verfügung steht. Verschiedene Aspekte, wie beispielsweise eine effiziente Nutzung der Gefässe oder die Steuerung der Zusammenarbeit mit gezielten Aufträgen, widerspiegeln sich in der schriftlichen Befragung auch in einer eher kritischen Bewertung durch die Lehrpersonen (LP P ZIS 14, 13).



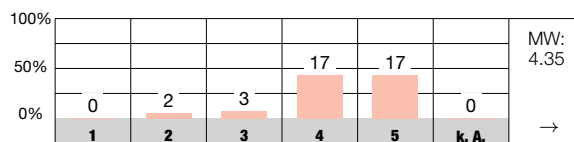
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



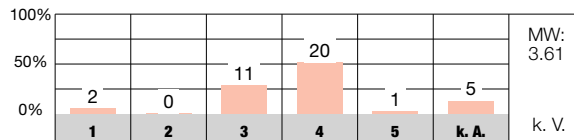
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



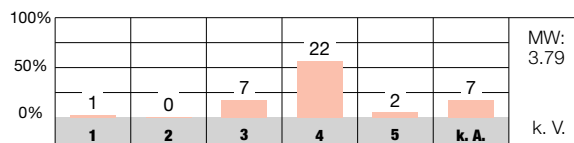
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



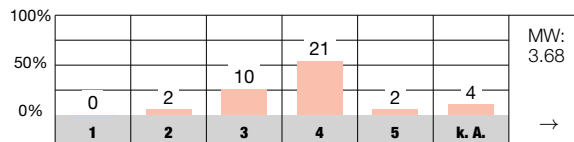
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist zielorientiert und wertschätzend gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt partizipativ und mit Bedacht. Der Schulbetrieb ist zweckmässig organisiert und gewährleistet ein reibungsloses Funktionieren.



- » Die Personalführung erfolgt umsichtig. Sie ist geprägt von einer Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden aller Bereiche. Die Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräche finden strukturiert und zielorientiert entlang handlungsleitender Instrumente statt. Eine unterstützende Begleitung neuer Mitarbeitenden ist gewährleistet. Aktuell empfindet ein Teil des Schulteam ein Ungleichgewicht in Bezug auf die berufliche Belastung.
- » Die Schulleitung nimmt die Führungsfunktion nach innen und aussen verantwortungsbewusst und mit grossem Engagement wahr. Sie zeigt eine hohe Präsenz, ist verlässlich erreichbar und reagiert bei Anliegen und Problemen unmittelbar.
- » Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Entwicklungsarbeit erfolgt zurückhaltend sowie partizipativ mittels Einbezug der Steuergruppe. Die Weiterbildungen sind passend auf die Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung abgestimmt.
- » Die Schule ist organisatorisch klar strukturiert und stellt in allen Bereichen einen effizient funktionierenden Schulbetrieb gut sicher.



Die Personalführung ist sorgfältig gestaltet und geprägt von Wohlwollen. Die Schulleitung zeigt ein gutes Bewusstsein dafür, dass nach wiederkehrenden Wechseln im Führungsteam der Aufbau einer Vertrauensbasis sowie die Kontinuität wichtige Grundpfeiler darstellen. Das gezielte Pflegen der Vielfalt ist ebenfalls kennzeichnend. So achtet die Schulleitung bei der Rekrutierung beispielsweise auf die Diversität. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) basieren auf Unterrichtsbesuchen. Zur beidseitigen Vorbereitung stehen passende Instrumente zur Verfügung, die zielgerichtet genutzt werden und eine strukturierte Gesprächsführung unterstützen. Die formulierten Zielsetzungen stehen im Zusammenhang mit den Schwerpunkten im Schulprogramm. Viele Mitarbeitende schätzen die grosse Offenheit gegenüber Anliegen jeglicher Art und fühlen sich gut unterstützt. Sie können Interessen einbringen und innovative Ideen umsetzen (z. B. Ateliernachmittag, Unterrichtsgestaltung). Aus der schriftlichen Befragung ist zu schliessen, dass die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung aktuell nicht für alle Lehrpersonen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen (LP P SFÜ04).

Die Schulleitung ist sehr präsent sowie gut erreichbar und reagiert umgehend, was von den Lehrpersonen wie Eltern geschätzt wird (ELT P SFÜ16). Die Informationspraxis ist im Betriebskonzept klar geregelt. Mit den «Wocheninfos» erhält das Schulteam zuverlässig alle relevanten Informationen zu den verschiedenen Bereichen (z. B. Betreuung, KITS-Support). Die Schulleitung ermuntert regelmässig, An-

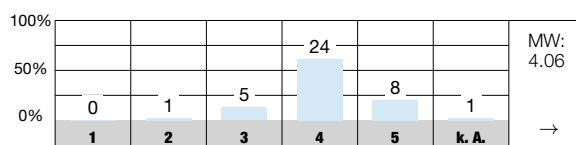
liegen oder Kritik zu thematisieren. Das Einholen von Feedback zu ihrer Führungsarbeit ist fester Bestandteil der MAG. Die Schule pflegt auch mit externen Institutionen die Zusammenarbeit (z. B. regelmässiger Austausch mit Sekundarschule, Einholen von externem Fachwissen).

Die Schulleitung koordiniert unter Einbezug der Steuergruppe die Entwicklungsvorhaben, was grundsätzlich eine breite Abstützung ermöglicht. Das Gremium dient als Resonanzgefäss, bringt Ideen und Anliegen aus dem Team ein und steuert beispielsweise bei der Gestaltung von Weiterbildungstagen oder bei Aufträgen an die Subteams mit. Nicht alle Teammitglieder identifizieren sich mit den anvisierten Entwicklungsvorhaben oder empfinden etwa das Entwicklungstempo als zu hoch. Dabei steht die Schulleitung zum Teil in einem Spannungsfeld zwischen führen und sich führen lassen und gestaltet den Entwicklungsprozess zurückhaltend.

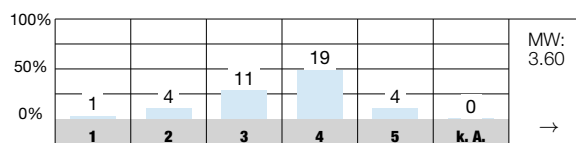
Die Schule funktioniert im organisatorischen Bereich zuverlässig. Basis bilden führungsunterstützende Dokumente wie z. B. das Betriebskonzept. Relevante Prozesse sind beschrieben, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten geklärt. Alle Mitarbeitenden können auf das «Aemtler ABC» zugreifen. Dieses jährlich aktualisierte Nachschlagewerk umfasst die für den reibungslosen Schulalltag wichtigen Themen. Bei kurzfristigen Ausfällen von Lehrpersonen ist der Ablauf geklärt und die Betreuung der Schulkinder sichergestellt.



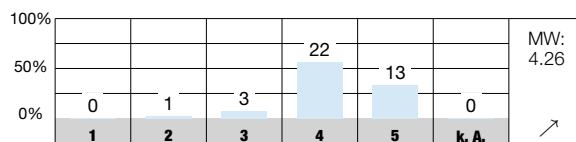
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



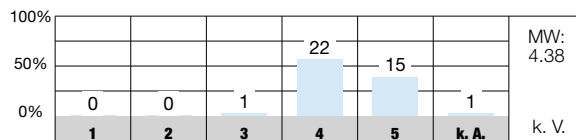
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



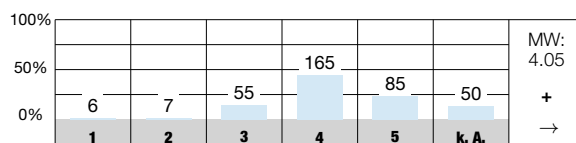
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



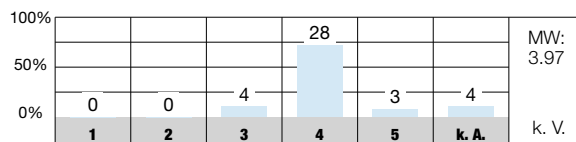
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich kontinuierlich mit relevanten Entwicklungsthemen auseinander. Für eine systematische und nachhaltige Qualitätsarbeit fehlen geeignete Instrumente.



- » Das Schulteam legt in einem gemeinsamen Prozess die Entwicklungsthemen für das Schulprogramm fest. Die formulierten Grobziele sind zwar mehrheitlich nachvollziehbar, machen aber die damit verbundene erwünschte Wirkung kaum deutlich. Explizite Sicherungsziele sind nicht definiert.
- » Das Schul- und das Jahresprogramm zeigen die inhaltliche und zeitliche Grobplanung der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf. Weitere Planungsinstrumente, die sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren, liegen nicht vor. Die Umsetzungsarbeit erfolgt pragmatisch über Aufträge an das Schulteam.
- » Das Schulteam wertet die geleistete Arbeit sowie durchgeführte Anlässe intern regelmässig mit unterschiedlichen Methoden aus und nutzt zum Teil gewonnene Erkenntnisse daraus für Optimierungen. Eine systematische Befragung im Sinne eines 360°-Feedbacks ist an der Schule nicht etabliert.
- » Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind verschiedentlich dokumentiert, vereinzelt sind Themenverantwortungen zugewiesen.



Das Schulprogramm 2020 – 2024 weist Themensetzungen in den Qualitätsbereichen Lehren und Lernen, Lebensraum Schule, Kooperation, Schulmanagement sowie Betrieb und Infrastruktur aus. Diese orientieren sich an den Vorgaben des Schulkreises oder des Kantons. Bei der Festlegung der Schwerpunktsetzung (z. B. Neue Autorität, Lehrplan 21, QUIMS) ist das Schulteam über die Steuergruppe sowie die QUIMS-Verantwortlichen wie auch an den Q-Tagen angemessen einbezogen. Im aus dem Schulprogramm abgeleiteten Jahresprogramm finden sich die identischen Themensetzungen, die inhaltlich und bezüglich Terminen marginal präzisiert sind. Die beschriebenen Entwicklungsthemen sind grundsätzlich nachvollziehbar. In beiden Instrumenten fehlen jedoch konkrete Hinweise dazu, welche Veränderungen oder Wirkungen mit einem Ziel zu erreichen sind und anhand welcher Indikatoren die Zielerreichung festgestellt werden könnte. Eine zeitliche Etappierung der Projektaktivitäten ist nur grob skizziert. Separate Projektbeschreibungen mit einer detaillierten Umsetzungsplanung im Sinne eines strukturierten Vorgehens nach den Grundsätzen des Projektmanagements liegen nicht vor. Ebenfalls fehlen klar deklarierte Sicherungsziele, die eine nachhaltige Implementierung und Verankerung gewährleisten.

Die Bearbeitung von Entwicklungsthemen an pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen findet hauptsächlich an den Q-Tagen mit abgestimmten Weiterbildungsinputs oder mit der wiederkehrenden Thematisierung in den Zyklussitzungen statt. Über die Steuergruppe und/oder die

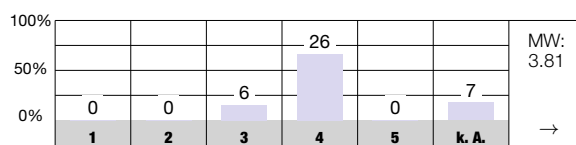
Schulleitung fliessen Aufträge und Fragestellungen ein (z. B. Auslegeordnung zu angewendeten Beurteilungsinstrumenten), die gemeinsam diskutiert werden. In einem weiteren Schritt folgt das Ausprobieren von Umsetzungsbeispielen im Praxisalltag. Durch dieses Vorgehen beabsichtigt die Schulleitung alle zu Mitbeteiligten zu machen und strebt eine breite Abstützung an.

Das Schulteam nutzt den jährlichen Standorttag, um die Schulprogrammarbeit auszuwerten und überprüft Anlässe oder Aktivitäten zeitnah. Zum Teil geschieht dies anhand einer strukturierten Online-Umfrage, teilweise eher niederschwellig und wenig systematisch. Im Rahmen der kollegialen Hospitationen erhalten die Lehrpersonen Feedback zu ihrem Unterricht. Gezielte Befragungen von Eltern oder Schulkindern zu Aspekten der Qualitätsarbeit sind nicht etabliert.

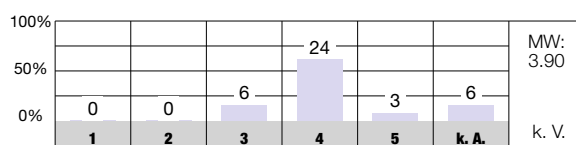
Die Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung hält die Schule weitgehend fest (z. B. Kartenset Neue Autorität, Roter Faden). Vereinzelt sind Themenhüterschaften installiert (z. B. QUIMS-Gruppe). Durch wiederkehrende Thematisierung in den Kooperationsgefässen, bei Unterrichtsbesuchen oder im Rahmen der MAG stellt die Schule eine gewisse Verankerung im Schulalltag sicher. Von den meisten Lehrpersonen sind die Vereinbarungen und Standards als handlungsleitend anerkannt (LP P SUE13). Kritischer bewertet sind die Aussagen zur Umsetzung und nachhaltigen Sicherung im Alltag (LP P SUE14, 16).



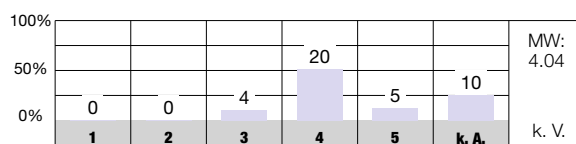
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



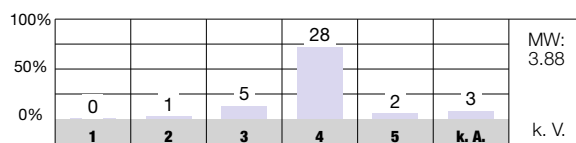
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



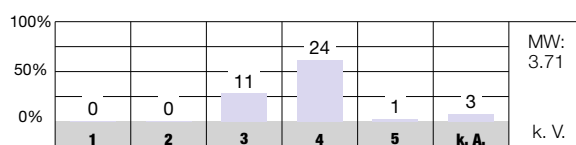
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



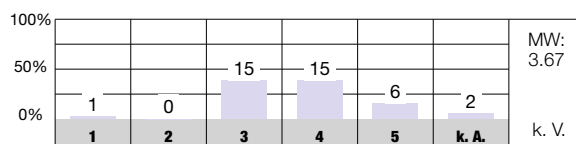
Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam beachtet bei der Zusammenarbeit mit den Eltern deren Vielfalt. Es informiert angemessen über wesentliche Belange und bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und gut eingebunden.



- » Die Schule begegnet der sozialen und kulturellen Vielfalt in der Elternschaft mit adäquaten Massnahmen. Sie informiert grundsätzlich angemessen und rechtzeitig über wesentliche schulische Belange und ermöglicht den Eltern wiederkehrend einen Einblick in das Schulgeschehen. Die Elternmitwirkung ist konzeptionell geregelt, der Austausch zwischen Elternrat und Schule ist konstruktiv.
- » Die Lehrpersonen pflegen weitgehend eine individuelle Informationspraxis. Sie orientieren in der Regel pro Quintal über klassenspezifische Angelegenheiten, anstehende Termine und zum Teil über die Lerninhalte des Unterrichts. Sie bieten den Eltern niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und beziehen sie punktuell bei geeigneten Klassenaktivitäten mit ein.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog zur Lernsituation weitgehend verlässlich. Jährlich findet in der Regel ein Kind-Eltern-Gespräch statt. Im sonderpädagogischen Bereich sind die Eltern passend in den Förderprozess einbezogen.

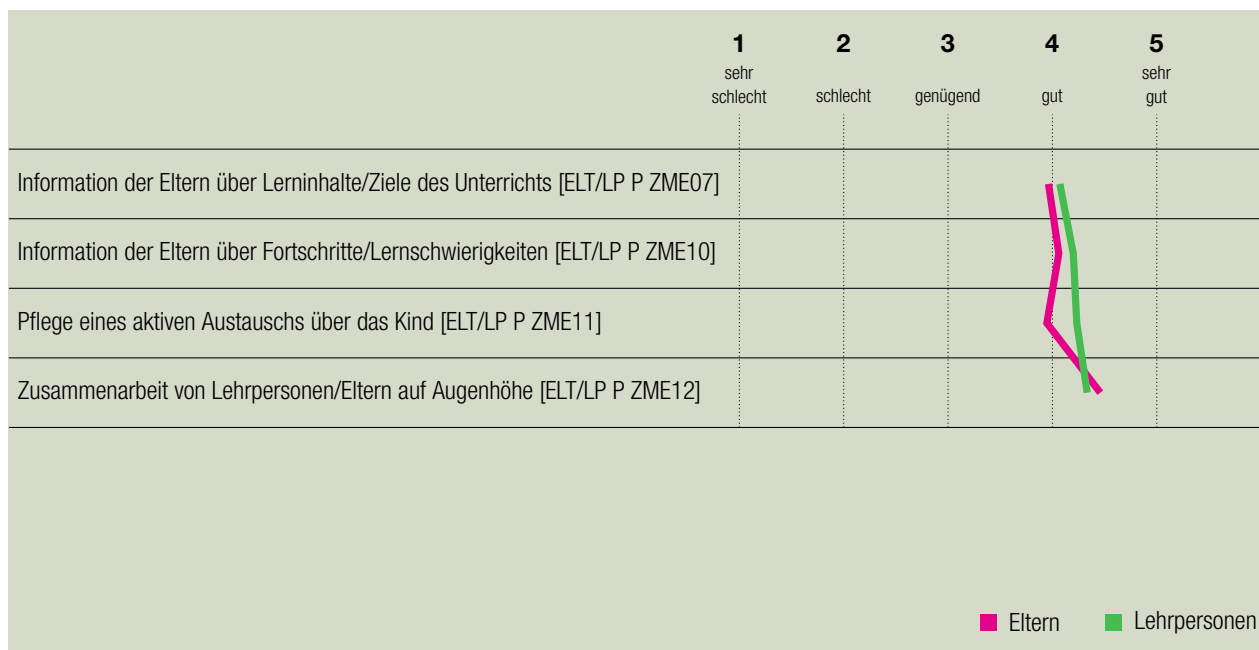


Die Schule ist sich der kulturellen und sozialen Vielfalt bewusst und agiert mit entsprechenden Massnahmen unterstützend. Beispielsweise übersetzen vielfach Mitarbeitende aus dem Bereich Betreuung die Informationsbriefe der Schulleitung in zahlreiche Sprachen. Um Eltern aus anderen Kulturkreisen möglichst früh in die Schulstrukturen einzubeziehen, wird bereits im Kindergarten darauf geachtet, sprachliche Barrieren beispielsweise mit Einbezug von kulturvermittelnden Fachpersonen möglichst niedrig zu halten und die Integration zu begünstigen. Die Eltern werden auf unterstützende Angebote aufmerksam gemacht, wie beispielsweise das Sprach- und Leseförderprogramm «Family Literacy». Im Rahmen des von der QUIMS-Gruppe initiierten Projektes «LeLu» oder der Erzählnacht ist es der Schule ein Anliegen, die Ressourcen fremdsprachiger Eltern oder Mitarbeitenden einzubeziehen. So finden immer auch Lesungen in den unterschiedlichsten Sprachen statt, was eine Stärkung der Erstsprache zum Ziel hat. Bei Bedarf bestehen an Elternabenden Übersetzungsangebote. Die meisten schriftlich befragten Eltern zeigen sich in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Elternschaft und Schule zufrieden (ELT P ZME90).

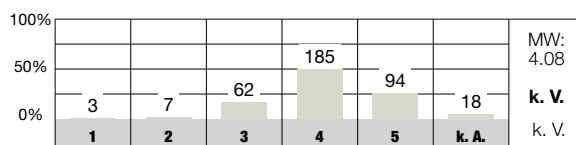
Mit dem Elternrat ist eine institutionalisierte Form der Elternmitwirkung eingerichtet. Das handlungsleitende Reglement stammt aus dem Jahr 2009. Der Austausch zwischen den Elternvertretungen und den Vertretungen der Schule und der Betreuung ist geprägt von gegenseitigem Interesse. Der Elternrat engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen (z. B. Fundgrube, Elternbildung) für die Schulgemeinschaft.

Im «Aemtler ABC» und im Betriebskonzept finden sich einige wenige Angaben zur Gestaltung der Elternarbeit. Die klassenspezifischen Informationen zeigen sich inhaltlich unterschiedlich ausgeprägt. Während die einen Lehrpersonen im Quintalsbrief einen Überblick über fachbezogene Lerninhalte vermitteln, finden sich in anderen ausschliesslich Angaben zu Terminen oder bevorstehenden Anlässen. Einmal monatlich sind die Eltern anlässlich des Besuchstages eingeladen, direkte Einblicke in den Schul- und Unterrichtsaltag zu gewinnen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war die Teilnahme an klassenbezogenen Aktivitäten stark eingeschränkt. Die vorhandenen Kontaktmöglichkeiten werden von den meisten schriftlich befragten Eltern positiv eingeschätzt (ELT P ZME08).

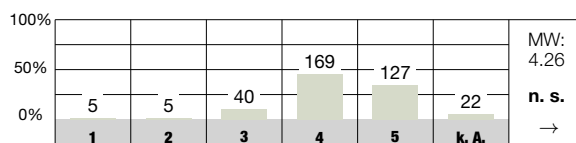
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Kommunikation mit den Eltern bezüglich der Lernsituation des Kindes zumeist aktiv und konstruktiv. Sie tauschen sich regelmässig in den Klassenteams zu kindbezogenen Aspekten aus und informieren die Eltern in der Regel zuverlässig über Lernfortschritte sowie den Leistungsstand des Kindes. Einige Lehrpersonen dokumentieren den Lernprozess beispielsweise in einem Portfolio. Anlässlich des verbindlichen Kind-Eltern-Gesprächs wird die Lernsituation thematisiert und wichtige Gesprächsinhalte sowie formulierte individuelle Ziele in einem Kurzprotokoll festgehalten. Für einen unkomplizierten Informationsaustausch bestehen unterschiedliche Kanäle. Eine Einigung auf ein einheitliches Kommunikationstool konnte bis anhin im Schulteam noch nicht vereinbart werden.



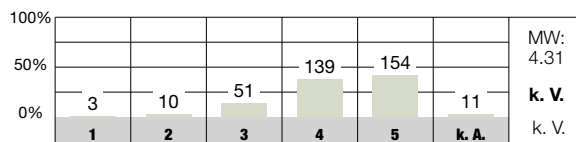
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

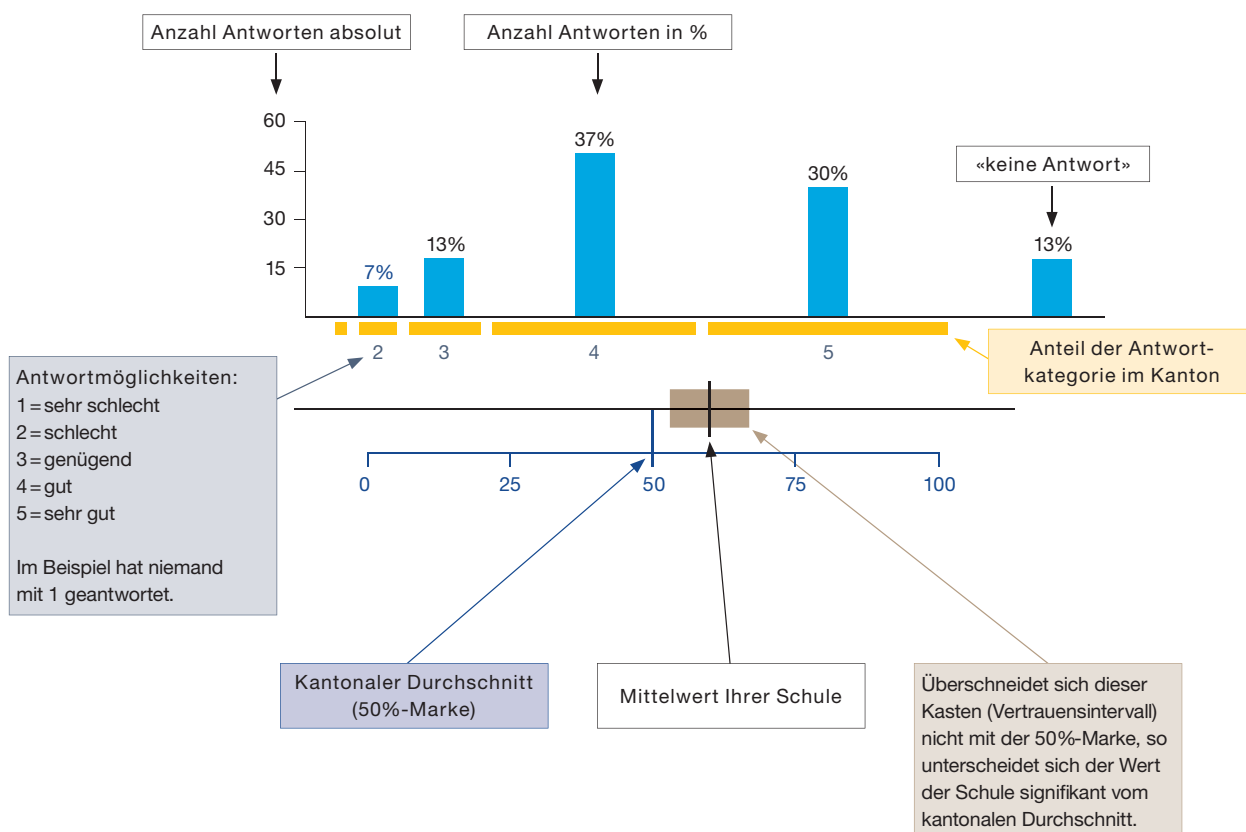
- » Pia Morath (Teamleitung)
- » Dominique Gubser
- » Evelyne Albrecht
- » Roger Spiess

Kontaktpersonen der Schule

- » Lilian Hurschler (Schulleitung)
- » Barbara Meier (Schulleitung)
- » Katrin Wüthrich (KSB-Präsidium)
- » Bruno Flura (KSB-Vize-Präsidium)
- » Monika Schärer (AK-Präsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

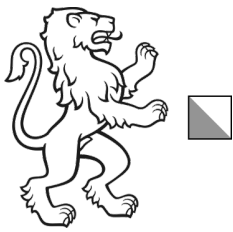
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



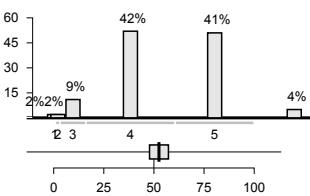
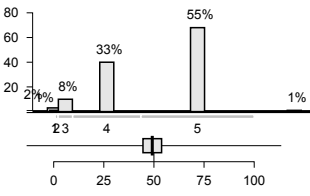
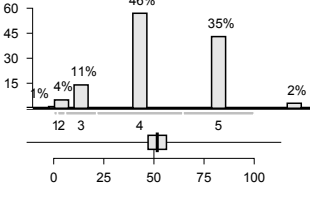
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Aemtler A, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

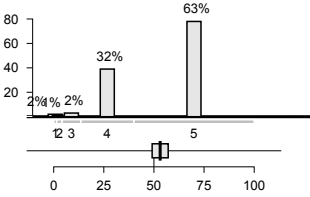
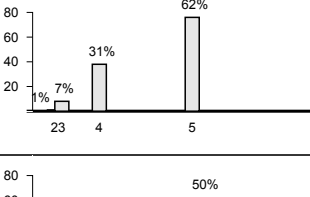
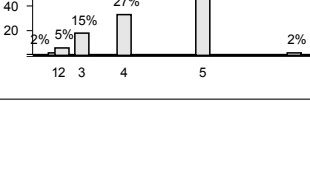
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 123**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.49	n. s.	↘	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			123	61%	3.64	n. s.	↘	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	77%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.20	n. s.	↘	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	76%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	76%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	84%	4.34	n. s.	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	88%	4.50	n. s.	→	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	81%	4.22	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	95%	4.61	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	93%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	77%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



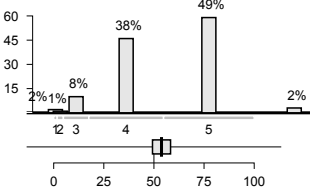
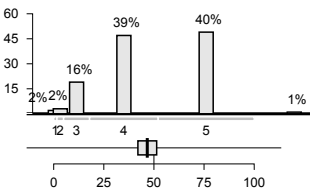
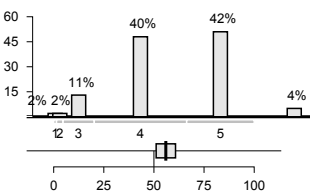
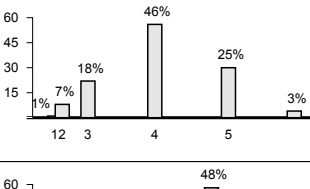
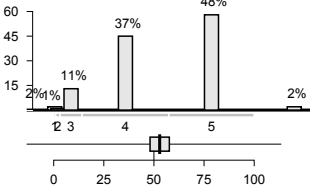
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	82%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	87%	4.55	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	87%	4.37	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	87%	4.34	n. s.	↘	4.51
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	85%	4.40	n. s.	↘	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	54%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.37	—	↘	4.69

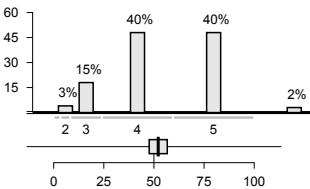


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	73%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		0	89%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	86%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		0	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		0	77%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		2	77%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		2	64%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	87%	4.43	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	79%	4.28	n. s.	↘	4.62
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	82%	4.32	+	→	4.44
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	71%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	85%	4.40	n. s.	↘	4.56

Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		2	79%	4.27	n. s.	↘	4.50

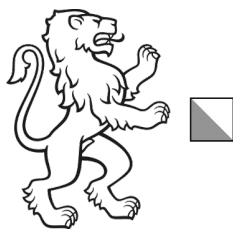


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	69%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	69%	4.04	n. s.	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	84%	4.36	n. s.	↘	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	80%	4.21	n. s.	↘	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	63%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	78%	4.23	—	↘	4.62



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	5%	4	29%	5	63%	2	92%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	5%																					
4	29%																					
5	63%																					
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	19%	4	36%	5	40%	6	2%	2	76%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	19%																					
4	36%																					
5	40%																					
6	2%																					
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	12%	4	40%	5	38%	6	4%	2	78%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	12%																					
4	40%																					
5	38%																					
6	4%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	8%	3	22%	4	37%	5	17%	keine Antwort	7%	2	55%	3.62	n. s.	↘	3.98
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	8%																					
3	22%																					
4	37%																					
5	17%																					
keine Antwort	7%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Aemtler A, Zürich - Limmattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 380**

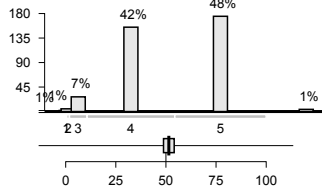
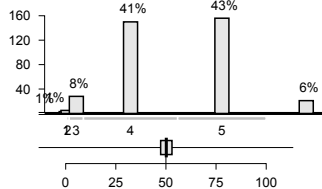
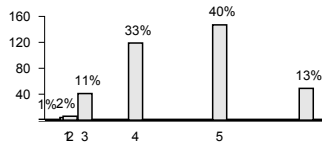
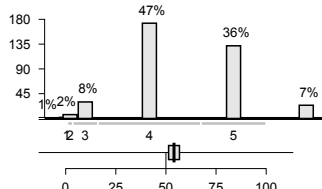
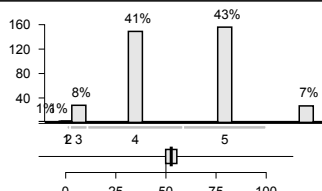
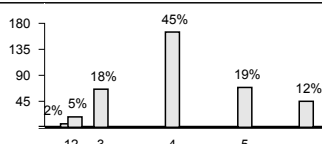
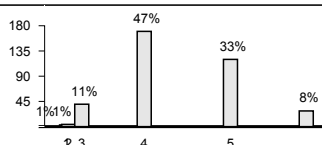
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	92%	4.41	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			15	89%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	67%	4.04	+	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			15	57%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	61%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			14	82%	4.20	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			12	83%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.



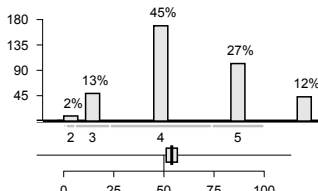
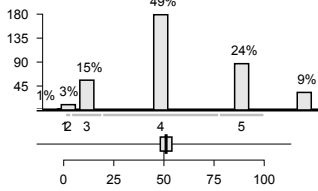
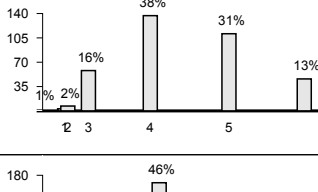
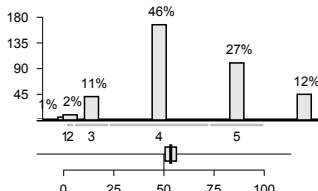
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><caption>Distribution of responses for SGE10</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	43%	4	24%	5	17%	12	67%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	4%																			
3	43%																			
4	24%																			
5	17%																			
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><caption>Distribution of responses for SGE11</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	34%	4	22%	5	33%	11	56%	4.19	n. s.	→	4.34
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	9%																			
3	34%																			
4	22%																			
5	33%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><caption>Distribution of responses for SGE16</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	13%	3	44%	4	20%	5	21%	11	64%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	13%																			
3	44%																			
4	20%																			
5	21%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	2 3 4 5 1% 11% 60% 25% 2% 0 25 50 75 100	14	84%	4.14	n. s.	↘	4.48



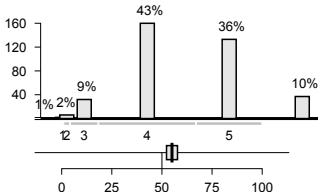
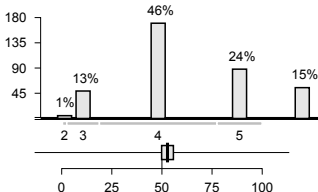
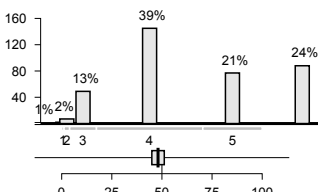
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		12	90%	4.42	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		17	84%	4.39	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		14	73%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		12	83%	4.29	+	→	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		16	84%	4.40	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		11	63%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		15	79%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.

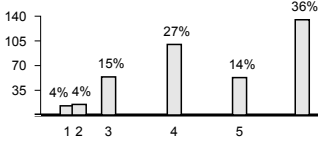
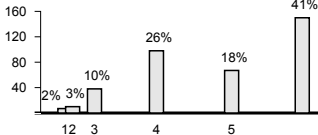


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		7	73%	4.14	+	→	4.28	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	72%	4.07	n. s.	→	4.24	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		18	69%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	73%	4.15	+	→	4.28	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	2	1%	3	18%	4	51%	5	22%	6	7%	16	73%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																			
2	1%																			
3	18%																			
4	51%																			
5	22%																			
6	7%																			



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		10	79%	4.30	+	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		12	70%	4.11	n. s.	→	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		12	60%	4.10	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		10	41%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		10	45%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	10%	3	47%	4	38%	5	3%	8	85%	4.31	n. s.	→	4.51
Level	Percentage																			
1	1%																			
2	10%																			
3	47%																			
4	38%																			
5	3%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	2%	2	2%	3	15%	4	45%	5	23%	6	14%	12	68%	4.05	+	→	4.23
Level	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	15%																					
4	45%																					
5	23%																					
6	14%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	2%	2	1%	3	12%	4	56%	5	22%	6	7%	11	79%	4.10	n. s.	→	4.44
Level	Percentage																					
1	2%																					
2	1%																					
3	12%																					
4	56%																					
5	22%																					
6	7%																					



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		12	65%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		14	45%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.

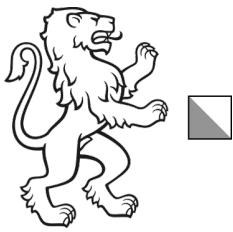
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		9	74%	4.11	-	↘	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		13	64%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		11	70%	4.06	n. s.	↘	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	80%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		9	64%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		15	86%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	80%	4.26	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		15	59%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		18	66%	4.12	n. s.	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		18	59%	3.93	—	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		17	43%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		21	43%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><caption>Satisfaction Level Data</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	17%	4	50%	5	25%	6	5%	11	76%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	17%																					
4	50%																					
5	25%																					
6	5%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Aemtler A, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 40**

Schulgemeinschaft																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	1	2%	4	24	60%	5	15	38%	0	98%	4.36	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	1	2%																			
4	24	60%																			
5	15	38%																			
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	3	7%	4	25	63%	5	10	25%	6	2	5%	0	88%	4.20	→
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	3	7%																			
4	25	63%																			
5	10	25%																			
6	2	5%																			
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	7	17%	4	25	63%	5	5	13%	6	3	7%	0	75%	3.94	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	7	17%																			
4	25	63%																			
5	5	13%																			
6	3	7%																			
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	3	7%	4	16	40%	5	20	50%	6	1	2%	0	90%	4.47	→
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	3	7%																			
4	16	40%																			
5	20	50%																			
6	1	2%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	1	2%	4	15	38%	5	23	57%	6	1	2%	0	95%	4.58	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	1	2%																			
4	15	38%																			
5	23	57%																			
6	1	2%																			
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	9	22%	4	22	55%	5	9	22%	0	78%	4.00	→			
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	9	22%																			
4	22	55%																			
5	9	22%																			
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Häufigkeit	Prozent	3	4	10%	4	24	60%	5	11	27%	6	1	2%	0	88%	4.20	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Prozent																			
3	4	10%																			
4	24	60%																			
5	11	27%																			
6	1	2%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	27%	4	21	52%	5	5	13%	6	2	5%	0	65%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	27%																						
4	21	52%																						
5	5	13%																						
6	2	5%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	12	1	2%	3	12	30%	4	21	52%	5	4	10%	0	53%	3.55	→			
Rating	Count	Percentage																						
12	1	2%																						
3	12	30%																						
4	21	52%																						
5	4	10%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	29	72%	5	6	15%	6	1	2%	0	88%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	29	72%																						
5	6	15%																						
6	1	2%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	5	13%	4	21	52%	5	14	35%	0	88%	4.26	→
Antwort	Anzahl	Prozent																
3	5	13%																
4	21	52%																
5	14	35%																

Individuelle Förderung

Mittelwerte Evaluation																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	4	10%	4	25	63%	5	10	25%	0	88%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	2%																			
3	4	10%																			
4	25	63%																			
5	10	25%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.23	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	93%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	75%	3.91	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	63%	3.80	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	88%	4.34	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	3.96	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	3.96	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	88%	4.34	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	85%	4.06	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	13%	4	18	46%	5	15	38%	1	85%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	5	13%																			
4	18	46%																			
5	15	38%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	28%	4	20	51%	5	7	18%	1	1	3%	1	69%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	11	28%																			
4	20	51%																			
5	7	18%																			
1	1	3%																			

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	10%	3	15	38%	4	14	36%	5	6	15%	1	36%	3.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	4	10%																						
3	15	38%																						
4	14	36%																						
5	6	15%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	10	26%	4	15	38%	5	10	26%	1	41%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	10	26%																						
4	15	38%																						
5	10	26%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	12	31%	4	18	46%	5	6	15%	1	49%	3.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	12	31%																						
4	18	46%																						
5	6	15%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	16	41%	4	12	31%	5	3	8%	6	4	10%	1	38%	3.39	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	16	41%																									
4	12	31%																									
5	3	8%																									
6	4	10%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	6	15%	3	9	23%	4	10	26%	5	3	8%	6	9	23%	1	33%	3.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	6	15%																									
3	9	23%																									
4	10	26%																									
5	3	8%																									
6	9	23%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	21%	3	15	38%	4	5	13%	5	1	3%	6	9	23%	1	15%	2.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	8	21%																									
3	15	38%																									
4	5	13%																									
5	1	3%																									
6	9	23%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	9	23%	4	14	36%	5	3	8%	6	10	26%	1	44%	3.61	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	5%																									
3	9	23%																									
4	14	36%																									
5	3	8%																									
6	10	26%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	13%	4	21	54%	5	9	23%	6	3	8%	1	77%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	5	13%																									
4	21	54%																									
5	9	23%																									
6	3	8%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	21%	4	14	36%	5	10	26%	6	5	13%	1	62%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	8	21%																									
4	14	36%																									
5	10	26%																									
6	5	13%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	13%	4	16	41%	5	7	18%	6	9	23%	1	59%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	5	13%																									
4	16	41%																									
5	7	18%																									
6	9	23%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	20	51%	5	14	36%	6	1	3%	1	87%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	8%																									
4	20	51%																									
5	14	36%																									
6	1	3%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	23	59%	5	11	28%	1	87%	4.18	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	5	13%																									
4	23	59%																									
5	11	28%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	15	38%	4	11	28%	5	9	23%	6	1	3%	1	51%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	5%																									
3	15	38%																									
4	11	28%																									
5	9	23%																									
6	1	3%																									
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	21%	3	8	21%	4	9	23%	5	13	33%	1	44%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	8	21%																									
3	8	21%																									
4	9	23%																									
5	13	33%																									
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	21%	4	12	31%	5	8	21%	6	11	28%	1	51%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	21%																									
4	12	31%																									
5	8	21%																									
6	11	28%																									
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	21%	3	17	44%	4	9	23%	5	4	10%	1	67%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	8	21%																									
3	17	44%																									
4	9	23%																									
5	4	10%																									

Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	13	33%	4	9	23%	5	14	36%	1	23%	3.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	13	33%																						
4	9	23%																						
5	14	36%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	15	38%	4	4	10%	5	17	44%	1	10%	3.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	15	38%																						
4	4	10%																						
5	17	44%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	10%	4	16	41%	5	8	21%	keine Antwort	10	26%	1	62%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	10%																						
4	16	41%																						
5	8	21%																						
keine Antwort	10	26%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	13%	3	11	28%	4	9	23%	5	12	31%	1	51%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	13%																									
3	11	28%																									
4	9	23%																									
5	12	31%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	13	33%	4	16	41%	5	5	13%	keine Antwort	3	8%	1	54%	3.66	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	13	33%																									
4	16	41%																									
5	5	13%																									
keine Antwort	3	8%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	7	18%	4	15	38%	5	4	10%	keine Antwort	11	28%	1	49%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	7	18%																									
4	15	38%																									
5	4	10%																									
keine Antwort	11	28%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	10%	3	4	10%	4	16	41%	5	2	5%	keine Antwort	13	33%	1	46%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	10%																									
3	4	10%																									
4	16	41%																									
5	2	5%																									
keine Antwort	13	33%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	4	10%	4	13	33%	5	2	5%	keine Antwort	17	44%	1	38%	3.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	8%																									
3	4	10%																									
4	13	33%																									
5	2	5%																									
keine Antwort	17	44%																									

Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	15%	4	28	72%	5	3	8%	1	1	3%	1	79%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	15%																						
4	28	72%																						
5	3	8%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	21	54%	5	12	31%	1	1	3%	1	85%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	13%																						
4	21	54%																						
5	12	31%																						
1	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	67%	3.78	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	77%	3.94	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	59%	3.73	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	82%	4.13	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	64%	3.82	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	74%	4.14	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	87%	4.35	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	85%	4.06	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	74%	3.93	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	18%	4	21	54%	5	1	3%	9	9	23%	1	56%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	7	18%																									
4	21	54%																									
5	1	3%																									
9	9	23%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	18%	4	22	56%	5	2	5%	7	7	18%	1	62%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	7	18%																									
4	22	56%																									
5	2	5%																									
7	7	18%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>11</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	2	5%	3	11	28%	4	20	51%	5	1	3%	11	5	13%	1	54%	3.61	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	2	5%																									
3	11	28%																									
4	20	51%																									
5	1	3%																									
11	5	13%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>10</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	10	26%	4	21	54%	5	2	5%	10	4	10%	1	59%	3.68	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	10	26%																									
4	21	54%																									
5	2	5%																									
10	4	10%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	8	21%	4	23	59%	5	5	13%	1	59%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	5%																									
3	8	21%																									
4	23	59%																									
5	5	13%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>9</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	9	23%	4	21	54%	5	3	8%	9	5	13%	1	62%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	9	23%																									
4	21	54%																									
5	3	8%																									
9	5	13%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	27	69%	5	8	21%	1	90%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																
3	4	10%																
4	27	69%																
5	8	21%																



Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	13%	4	24	62%	5	8	21%	6	1	3%	1	82%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	13%																									
4	24	62%																									
5	8	21%																									
6	1	3%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	23%	4	19	49%	5	9	23%	6	2	5%	1	72%	4.00	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	23%																									
4	19	49%																									
5	9	23%																									
6	2	5%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	21%	4	20	51%	5	7	18%	6	2	5%	1	69%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	8	21%																									
4	20	51%																									
5	7	18%																									
6	2	5%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	10%	3	11	28%	4	19	49%	5	4	10%	1	59%	3.60	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	4	10%																									
3	11	28%																									
4	19	49%																									
5	4	10%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	27	69%	5	5	13%	1	82%	3.94	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	18%																									
4	27	69%																									
5	5	13%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	28	72%	5	3	8%	6	4	10%	1	79%	3.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	10%																									
4	28	72%																									
5	3	8%																									
6	4	10%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	10%	3	6	15%	4	19	49%	5	5	13%	6	5	13%	1	62%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	10%																									
3	6	15%																									
4	19	49%																									
5	5	13%																									
6	5	13%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	10%	4	22	56%	5	4	10%	6	8	21%	1	67%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	10%																									
4	22	56%																									
5	4	10%																									
6	8	21%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	18%	4	24	62%	5	3	8%	6	4	10%	1	69%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	18%																									
4	24	62%																									
5	3	8%																									
6	4	10%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	18	46%	4	13	33%	5	5	13%	1	33%	3.32	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	18	46%																						
4	13	33%																						
5	5	13%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	26%	4	20	51%	5	5	13%	6	4	10%	1	64%	3.83	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	26%																						
4	20	51%																						
5	5	13%																						
6	4	10%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	22	56%	5	13	33%	1	90%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	22	56%																						
5	13	33%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	21%	4	22	56%	5	7	18%	1	74%	3.90	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	8	21%																						
4	22	56%																						
5	7	18%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	22	56%	5	15	38%	6	1	3%	1	95%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	22	56%																						
5	15	38%																						
6	1	3%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	6	15%	4	22	56%	5	6	15%	6	2	5%	1	72%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	6	15%																						
4	22	56%																						
5	6	15%																						
6	2	5%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	21%	4	18	46%	5	12	31%	1	77%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	8	21%																			
4	18	46%																			
5	12	31%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	26	67%	5	7	18%	1	67%	3.81	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	6	15%																									
4	26	67%																									
5	7	18%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	24	62%	5	3	8%	6	6	15%	1	69%	3.90	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	15%																									
4	24	62%																									
5	3	8%																									
6	6	15%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	24	62%	5	6	15%	6	4	10%	1	77%	4.03	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	13%																									
4	24	62%																									
5	6	15%																									
6	4	10%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	26	67%	5	6	15%	6	5	13%	1	82%	4.13	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	26	67%																									
5	6	15%																									
6	5	13%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	18	46%	5	6	15%	6	12	31%	1	62%	4.13	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	8%																									
4	18	46%																									
5	6	15%																									
6	12	31%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	23%	4	18	46%	5	4	10%	6	8	21%	1	56%	3.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	23%																									
4	18	46%																									
5	4	10%																									
6	8	21%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	20	51%	5	5	13%	6	10	26%	1	64%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	10%																									
4	20	51%																									
5	5	13%																									
6	10	26%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	20	51%	4	11	28%	5	4	10%	6	2	5%	1	38%	3.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	20	51%																									
4	11	28%																									
5	4	10%																									
6	2	5%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	9	23%	4	14	36%	5	1	3%	6	13	33%	1	38%	3.57	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	9	23%																									
4	14	36%																									
5	1	3%																									
6	13	33%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	51%	3.71	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	56%	3.83	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	77%	3.88	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	64%	3.71	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	62%	3.63	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	54%	3.67	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		1	72%	3.90	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	3	4	10%	4	20	51%	5	8	21%	5	5	13%	1	72%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	5%																						
3	4	10%																						
4	20	51%																						
5	8	21%																						
5	5	13%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	10%	4	19	49%	5	11	28%	5	4	10%	1	77%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	10%																						
4	19	49%																						
5	11	28%																						
5	4	10%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	10%	4	18	46%	5	12	31%	5	4	10%	1	77%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	10%																						
4	18	46%																						
5	12	31%																						
5	4	10%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	18	46%	5	15	38%	5	2	5%	1	85%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	8%																						
4	18	46%																						
5	15	38%																						
5	2	5%																						

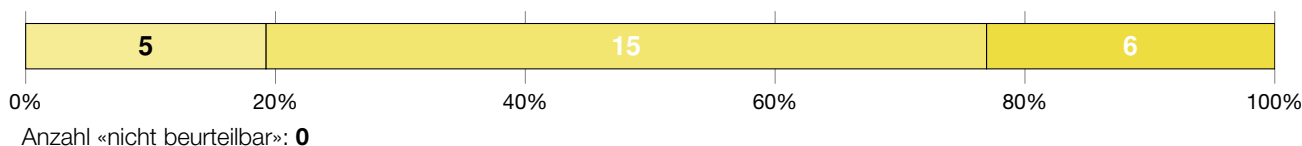
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	51%	5	15	38%	5	3	8%	1	90%	4.40	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	20	51%																			
5	15	38%																			
5	3	8%																			

Anhang

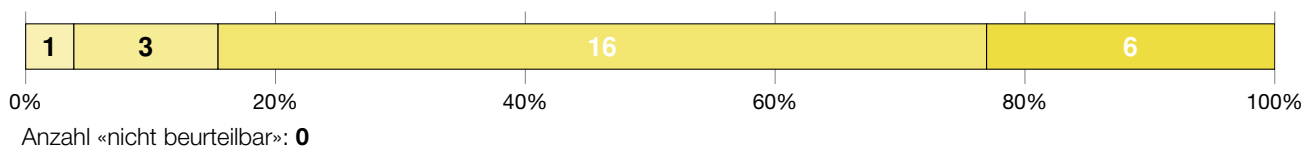
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

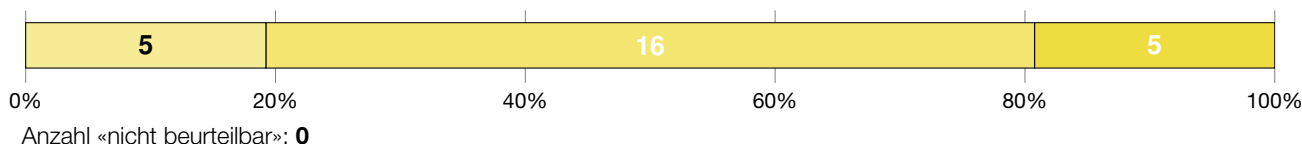
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfrauen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

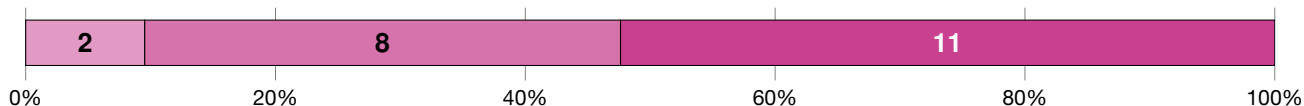
Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



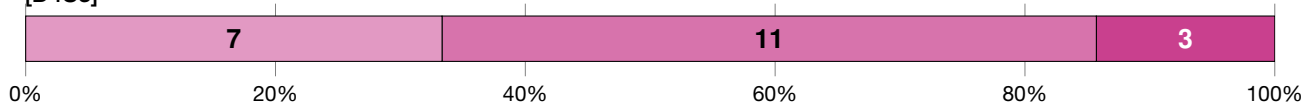
Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten

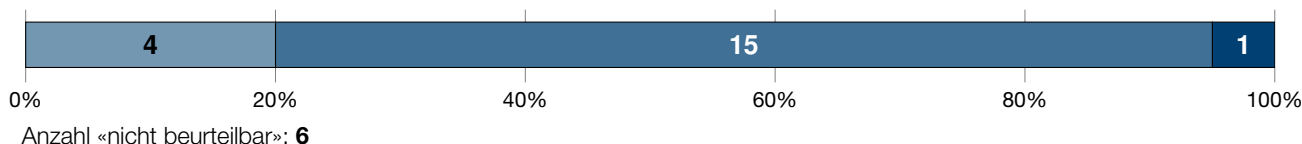
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

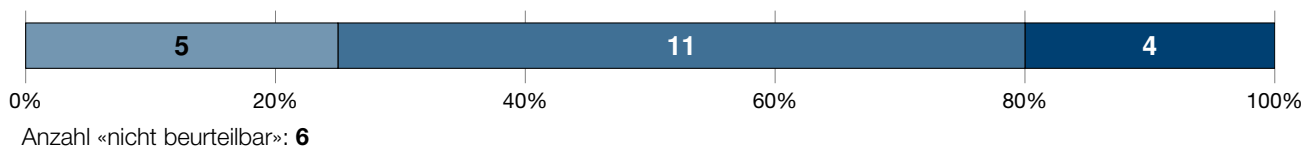
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]

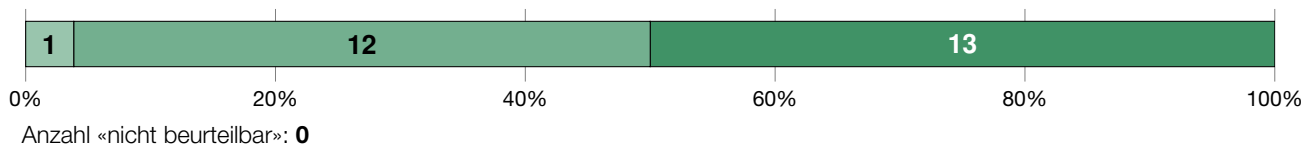


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

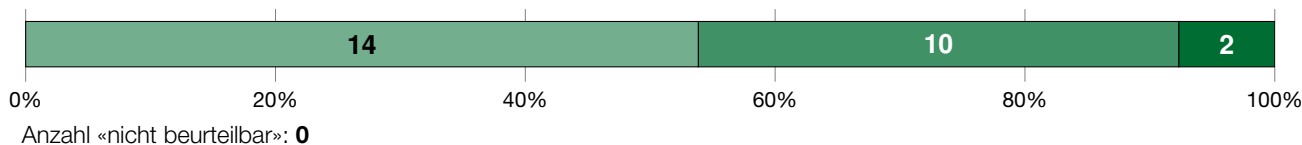
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>